

# Das Wahl - Programm 2020 von der SPD Kaarst

## In Leichter Sprache

Jeder Mensch kann Texte

in Leichter Sprache besser verstehen.

Leichte Sprache ist besonders wichtig  
für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Leichte Sprache ist auch gut  
für alle anderen Menschen.

Zum Beispiel:

- Für Menschen, die nicht so gut lesen können.
- Oder für Menschen, die nicht so gut Deutsch können.
- Und für Menschen mit Gedächtnis-Schwierigkeiten.



## Hinweise zu diesem Heft

Der Text ist in Leichter Sprache.

In dem Text sind einige Wörter in **lila Farbe**.

Diese Wörter werden direkt im nächsten Satz erklärt.

### Wichtig!

In dem Text stehen immer nur die Wörter für Männer.

Dann können Sie den Text leichter lesen.

Aber auch Frauen sind gemeint.

Zum Beispiel:

Im Text steht Kandidat.

Ein Kandidat kann ein Mann sein.

Aber ein Kandidat kann auch eine Frau sein.

Die Frau heißt dann Kandidatin.

Steht in einem Text Kandidat?

Dann ist der Kandidat gemeint.

Und die Kandidatin ist auch gemeint.



## Regeln

1. 
2. 
3. 

In diesem Text stehen die wichtigsten Sachen  
aus dem **Wahl-Programm** der SPD Kaarst.

In einem Wahl - Programm stehen die Ziele einer Partei.

Mit Stadt Kaarst meinen wir alle 5 Ortsteile von Kaarst.

Die Ortsteile heißen:

Büttgen

Driesch

Holzbüttgen

Kaarst

Vorst.



**Am 13. September wählen die Menschen in Kaarst.**

Sie wählen einen neuen **Bürger-Meister**.

Der Bürger-Meister leitet den Stadt-Rat.

Er ist der Chef der Stadt-Mitarbeiter.

Er vertritt die Stadt.

Er setzt die Beschlüsse vom Stadt-Rat um.



Der **Stadt-Rat** wird am 13. September auch gewählt.  
Der Stadt-Rat ist eine Gruppe von Frauen und Männern.  
Diese Männer und Frauen heißen Ratsmitglieder.  
Die Ratsmitglieder arbeiten für die Menschen in Kaarst.

### **Was machen diese Frauen und Männer im Stadt-Rat?**

- Sie machen die **Satzungen**.  
In einer Satzung stehen die Regeln und Gebühren von Kaarst.  
Es gibt viele Satzungen:  
Beispiel: Die Straßen-Reinigungs-Satzung.
- Sie achten auf das Geld von Kaarst.  
Beispiel: Ob Kaarst eine neue Turn-Halle braucht.

Die Menschen von Kaarst wählen den Stadt-Rat.

- Die Wahl ist eine wichtige Entscheidung für Kaarst.



## **Am 13. September wird auch der Landrat und der Kreistag gewählt.**

Dazu haben wir auch Informationen in Leichter Sprache.

Die bekommen Sie hier: [www.spd-kreis-neuss.de](http://www.spd-kreis-neuss.de)

### **Wer darf wählen?**

1. Sie müssen seit dem 29. August 2020 in Kaarst wohnen.
2. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein.
3. Bei der Stadt-Rats-Wahl und Bürgermeister-Wahl dürfen alle Bürger aus der **EU** wählen

EU bedeutet Europäische-Union.

In Europa gibt es viele Länder.

Einige Länder sind Mitglied der EU.

Deutschland ist Mitglied der EU.

### **Wo kann ich wählen?**

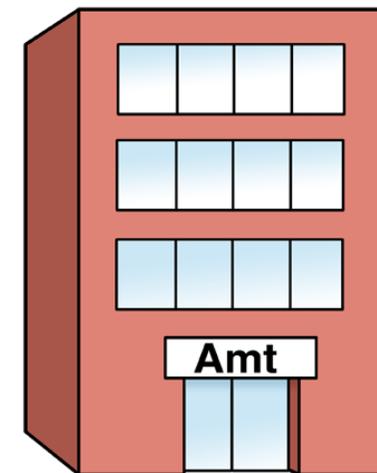
Sie können im Wahl-Lokal wählen.

Die Adresse steht in einem Brief.

Diesen Brief nennt man Wahl-Benachrichtigung.

Wer wählen darf, bekommt eine Wahl-Benachrichtigung mit der Post.

Sie bekommen diesen Brief vor dem Wahl-Tag.





## Die Briefwahl geht so:

Sie bekommen den Brief mit der Wahl-Benachrichtigung.

Auf der Rückseite der Wahl-Benachrichtigung ist ein Antrag.

Sie schreiben Ihren Namen und Ihre Adresse auf.

Und Ihr Geburts-Datum.

Dann unterschreiben Sie den Antrag.

Sie schicken dann diesen Antrag zurück.

Sie bekommen später den Stimm-Zettel mit der Post.

Und Sie bekommen ein Merk-Blatt.

Darin ist alles genau erklärt.

Auf dem Stimm-Zettel kreuzen Sie an.

Sie wählen eine Person von einer Partei.

Dann schicken Sie den Stimm-Zettel zurück.

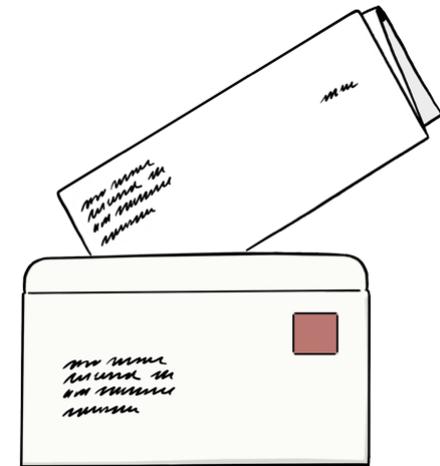
Oder Sie bringen den Stimm-Zettel in das Wahl-Amt.

## Bei der Wahl am 13. September gibt es 4 Wahl-Zettel.

Das sind viele Zettel.

Sie haben Zeit um die Zettel zu lesen.

Jeder bekommt genug Zeit um zu wählen.



### **Sie haben 1 Stimme um den Bürger-meister zu wählen.**

Das bedeutet: Sie dürfen 1 Kreuz machen.

Wer die meisten Stimmen bekommt, wird Bürger-meister.

Der Kandidat für die SPD in Kaarst heißt Lars Kuhlmeier.

### **Sie haben 1 Stimme um den Stadt-rat zu wählen.**

Mit dieser Stimme wählen Sie eine Person.

Auf dem Stimm-Zettel machen Sie ein Kreuz bei einer Person.

Sie wählen eine Frau oder einen Mann aus Ihrer Stadt.

Die Personen mit den meisten Stimmen dürfen in den Stadt-Rat.

Die Personen sind Mitglied einer Partei

Gleichzeitig wählen Sie diese Partei.

Eine Partei mit vielen Stimmen, darf auch viele

Männer und Frauen in den Stadt-Rat schicken.

### **Sie haben 1 Stimme um den Landrat zu wählen.**

Informationen in Leichter Sprache für die Wahl vom Landrat bekommen

Sie hier: <https://www.spd-kreis-neuss.de/>

**Wahl-Zettel**

	<u>Unmittelbar Hatzeln</u>	<input type="radio"/>
	<u>Heinrich Fiedle</u>	<input type="radio"/>
	<u>Flanopro Frisatum</u>	<input checked="" type="radio"/>
	<u>Matti Ehtzso</u>	<input type="radio"/>

**Sie haben 1 Stimme um den Kreis-tag zu wählen.**

Informationen in Leichter Sprache für die Wahl vom Landrat bekommen

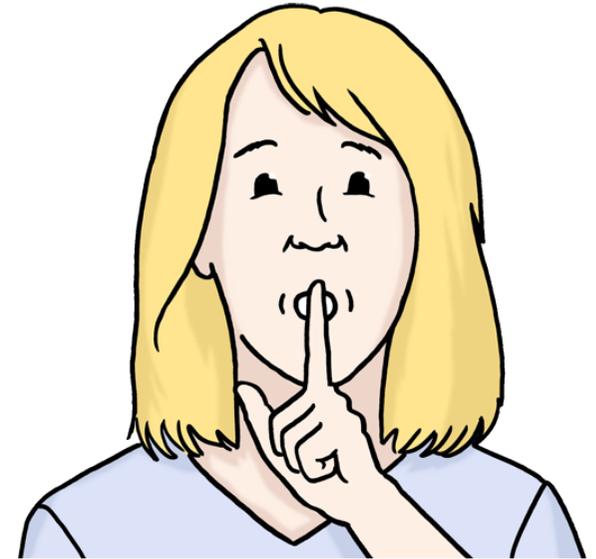
Sie hier: [www.spd-kreis-neuss.de](http://www.spd-kreis-neuss.de)

**Die Wahl ist geheim:**

Sie entscheiden selber, wo Sie das Kreuz machen.

Keiner darf Ihnen sagen, was Sie wählen sollen.

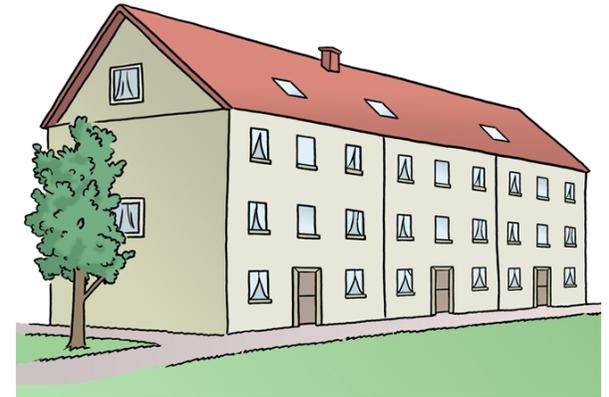
Sie müssen keinem sagen, was Sie gewählt haben.



## Die Ziele der SPD in Kaarst

### Wohnen:

- Jeder muss eine Wohnung haben.  
Die Wohnung darf nicht zu teuer sein.  
Das nennt man: bezahlbarer Wohn-Raum.  
Es gibt zu wenig bezahlbaren Wohn-Raum in Deutschland.  
Auch Kaarst braucht mehr bezahlbaren Wohn-Raum.  
Die SPD sagt: Diese Wohnungen müssen gebaut werden.  
Dann können die Menschen gut in Kaarst leben und arbeiten.
- Familien brauchen große Wohnungen, weil sie Kinder haben.  
Die Familie muss die Wohnung bezahlen können.
- Kaarst braucht barrierefreie Wohnungen.  
Dann können Menschen mit Behinderung in Kaarst wohnen.
- Kaarst braucht auch viele kleine Wohnungen.  
Es gibt Menschen die wollen allein leben.  
Oder junge Menschen, die eine Ausbildung machen oder studieren.  
Oder ältere Menschen, die nicht allein in einem Haus wohnen wollen.



## Digitalisierung:

Digitalisierung bedeutet:

In immer mehr Dinge sind Computer eingebaut.

Und die Dinge können sich über die ganze Welt austauschen.

Dafür braucht man verschiedene Leitungen.

Es gibt Telefonleitungen.

Es gibt Leitungen über ein Kabel, die heißen LAN.

Es gibt auch Leitungen ohne Kabel, die heißen WLAN.

Jede Wohnung kann dann zum **Home-office** werden.

Home-office ist ein englisches Wort.

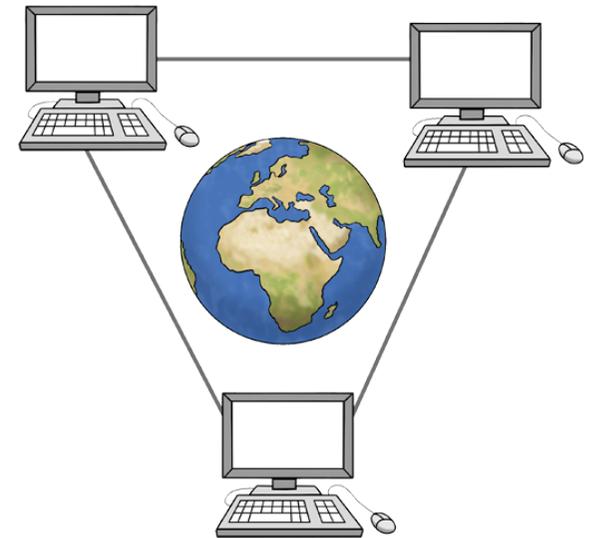
Home-office heißt auf deutsch: Zu Hause-Büro

Ein Mensch arbeitet zu Hause.

Nicht jeder kann zu Hause arbeiten.

Beispiel: Verkäufer oder Arzt.

Wer zu Hause arbeiten möchte, braucht gute Leitungen für den Computer.



Wer eine gute Leitung hat kann schnell im **Internet** lesen und telefonieren.

Im Internet findet man Informationen aus der ganzen Welt.

Jeder kann Informationen ins Internet stellen.

Viele Firmen arbeiten über das Internet.

Man kann auch Bilder suchen und Filme anschauen.

### **Das sagt die SPD:**

- Kaarst hat in vielen Häusern schlechte Leitungen.  
Die Leitungen müssen neu gebaut werden
- Jedes Haus braucht eine gute Leitung für das Internet.
- Auch jede Wohnung braucht eine gute Leitung.
- Jede Firma und Arbeit braucht eine gute Leitung für das Internet.

Eine gute Leitung bedeutet: sie ist immer da und sie ist schnell.

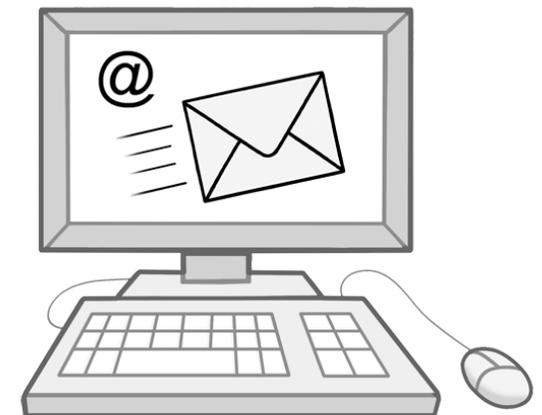
Das bedeutet: die **Daten** werden schnell übertragen.

Daten können Bilder sein. Es kann auch ein Text sein.

Ist die Leitung schnell, müssen die Leute am Computer nicht warten.

Und sie können ohne Probleme arbeiten.

- Gute Leitungen bedeutet Teilhabe für alle Menschen.  
Beispiel: Schüler, Menschen mit Behinderung oder Freunde.



## Verkehr:

Viele Menschen in Kaarst fahren mit dem Auto.

In Kaarst kann man auf jeder Straße mit dem Auto fahren.

Auch für kurze Wege fahren einige Menschen mit dem Auto.

Das ist nicht gut. Autos brauchen Parkplätze.

Es gibt neue Autos die fahren elektrisch.

Diese Autos fahren ohne Benzin.

Es gibt Tankstellen für diese Elektro – Autos.

Einige Menschen fahren mit dem Fahrrad.

Die Fahrradwege sorgen für Sicherheit und Spaß beim Fahren.

Fahrrad fahren ist gesund und schon die Umwelt.

Schüler fahren auch mit dem Fahrrad zur Schule.

Es gibt auch Fahrräder die elektrisch fahren.

Dann ist das Fahren nicht so anstrengend.

Manchmal ist der Weg zu weit um mit dem Fahrrad zu fahren.

Menschen die kein Auto haben, fahren dann mit dem Bus und der Bahn.

In Kaarst heißt die Bahn auch Regio-Bahn.

Sie fährt nach Neuss, Düsseldorf und Mettmann.

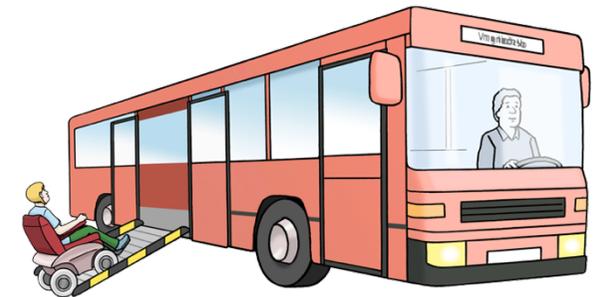
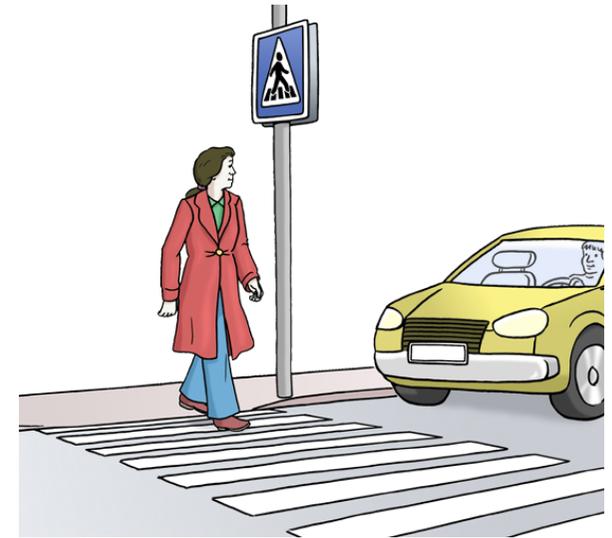
In Büttgen heißt die Bahn S8.

Die S8 fährt nach Mönchengladbach oder nach Düsseldorf.



## Die SPD sagt:

- Fußgänger brauchen sichere Wege.  
Diese Wege müssen barrierefrei sein.
- Wir haben zu wenig Fahrradwege.  
Wir brauchen mehr Fahrradwege.
- Unsere Fahrradwege sind alt und unsicher.  
Wir brauchen neue und sichere Fahrradwege.  
Dann fahren die Menschen mehr mit dem Fahrrad.  
Sie fahren dann weniger mit dem Auto.
- Der Fahrschein darf nicht zu teuer sein.  
Jeder soll ihn bezahlen können.
- Busse sollen nicht mehr mit Benzin fahren.  
Es gibt neue Erfindungen.  
Solche neuen Busse sollen auch in Kaarst fahren.  
Das ist gut für die Umwelt.
- Elektrische Autos und Fahrräder brauchen mehr Ladestationen in Kaarst.



## Wirtschaft

Wirtschaft ist alles was Menschen mit Geld machen.

Menschen tauschen Geld gegen Sachen.

Man kauft Sachen.

Und man verkauft Sachen.

Alle Menschen die etwas verkaufen gehören zur Wirtschaft.

Alle Menschen die etwas kaufen gehören auch zur Wirtschaft.

Wenn man etwas verkauft ist das ein Angebot.

Wenn man etwas kaufen möchte nennt man das Nachfrage.

Wirtschaft funktioniert gut, wenn es viele Angebote gibt.

Und wenn es viele Nachfragen gibt.

Zum Beispiel: Kleidung.

Kleidung braucht jeder.

Für den Sommer und für den Winter.

Ist es kalt? Dann gibt es mehr Nachfrage nach Winter-Kleidung.

Wenn jeder Kleidung kaufen kann, ist das Angebot groß.

Dafür brauchen die Menschen Geld.

Dafür müssen Menschen arbeiten.



Menschen brauchen Arbeitsplätze.

Menschen brauchen auch **Ausbildungs-plätze**.

In der Ausbildung lernen Menschen einen Beruf.

Zum Beispiel:

- Bäcker
- Pfleger
- Schneider

Man lernt in der Schule.

Und man lernt bei der Arbeit.

Nach der Ausbildung hat man einen Beruf.

Dann kann man arbeiten gehen.

Mit einem Beruf verdient man Geld.



## Die SPD sagt:

Wir brauchen mehr **Wirtschafts-Förderung**.

Was ist Wirtschafts-Förderung?

- Die Stadt hilft Arbeitsplätze zu schaffen.
- Und Ausbildungsplätze.
- Es sollen viele Menschen in Kaarst arbeiten.  
Dann ist der Arbeits-Weg kurz.  
Das ist gut für die Menschen.  
Das ist gut für die Umwelt.
- Es soll mehr Firmen in Kaarst geben.  
Firmen sind Arbeitgeber.  
Dann gibt es viele Arbeits-plätze.  
Und viele Ausbildungs-plätze.
- Auch moderne Firmen sollen nach Kaarst kommen.  
Das sind Firmen die viel mit dem Internet arbeiten.



- Die Stadt muss den Firmen in Kaarst helfen.  
Beispiel: Braucht eine Firma mehr Platz?  
Die Stadt kann sagen wo mehr Platz ist.  
Dann kann die Firma in Kaarst bleiben.
- Alle Menschen in Kaarst sollen arbeiten können.  
Egal ob sie aus einem anderen Land kommen.  
Egal ob sie eine Behinderung haben.  
Manchmal brauchen die Firmen dafür eine Beratung.  
Dabei kann die Stadt auch helfen.
- Kaarst braucht schnelles Internet.  
Die Leitungen sind nicht gut.  
Das Internet ist zu langsam.  
Dann dauert die Arbeit zu lange.  
Das ist schlecht für die Firmen.  
Die Leitungen müssen überall neu gebaut werden.



## Kultur :

Kultur hat damit zu tun wie die Menschen leben.

Jedes Land hat eine eigene Kultur.

Kultur besteht aus vielen Dingen:

Beispiel Italien:

Die Italiener sprechen italienisch.

Die Italiener haben eigene Lieder.

Die Italiener haben besondere Bauwerke.

Die Italiener essen italienisch.

Das Alles ist ein Teil von der italienischen Kultur.

Nicht nur Länder haben eine eigene Kultur.

Jede Region hat eine eigene Kultur.

Beispiel: Eigene Feste.

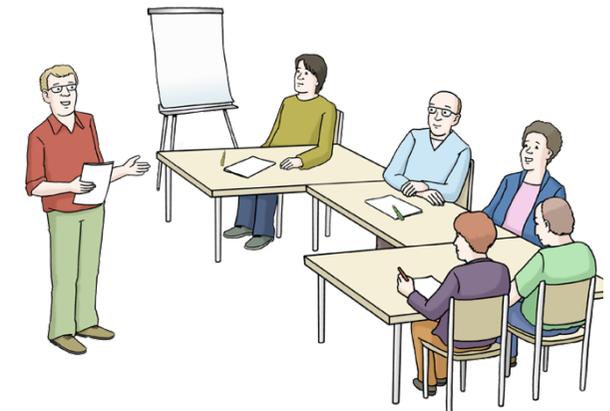
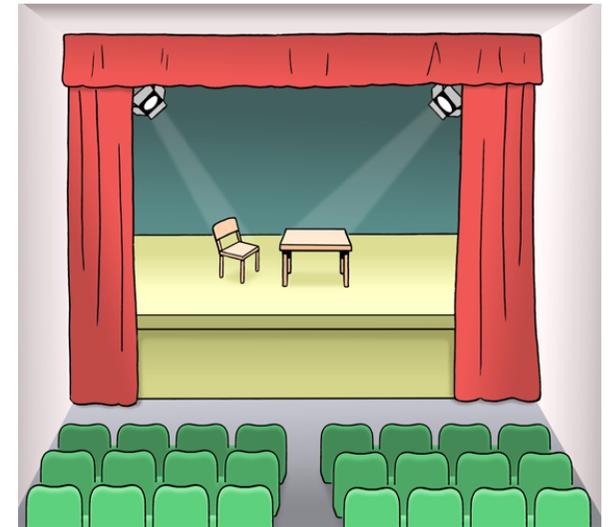
Bei uns gibt es das Schützenfest.

Es ist ein Teil der Kultur im Kaarst.

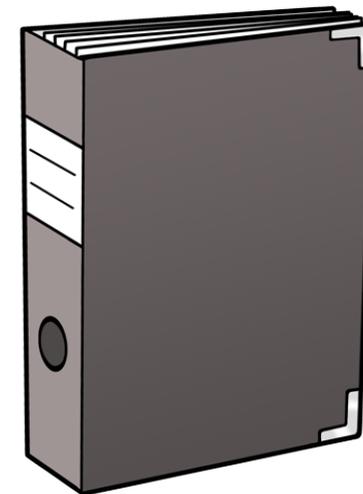
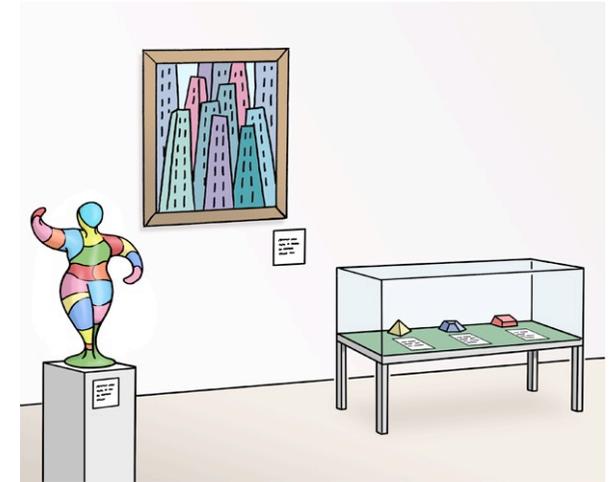


## Die SPD sagt:

- Alle Menschen sollen teilhaben an der Kultur in Kaarst.  
Es soll Ausstellungen für alle Menschen geben.  
Für Menschen aus anderen Ländern,  
Für junge und alte Menschen.  
Für Menschen mit Behinderungen.
- Die Galerie im Rathaus soll ausgebaut werden.  
Es gibt dort keine Heizung.  
Deswegen ist es in der Galerie manchmal zu kalt.  
Im Winter soll die Galerie auch genutzt werden.  
Für einen Vortrag.  
Oder eine Ausstellung.
- In Kaarst gibt es eine Volks-Hoch-Schule.  
Jeder kann dort lernen.  
Dort gibt es Kurse.  
Ein anderes Wort für Kurs ist Lern-Gruppe.  
Da kann man viel lernen.  
Zum Beispiel malen oder kochen  
Die Volks-Hoch-Schule ist wichtig für Kaarst.  
Es soll noch mehr Kurse geben.



- Es soll ein Stadt - Museum entstehen.  
Dort soll die Geschichte der Stadt Kaarst gezeigt werden.  
Die Stadt hat schon ein Archiv.  
In einem Archiv werden Unterlagen von früher aufgehoben.  
Es gibt sehr viele Unterlagen.  
Diese Unterlagen müssen gut aufgehoben werden.  
Manche Unterlagen sind älter als 100 Jahre.  
Das Archiv der Stadt hat zu wenig Platz.  
In einem Museum können diese Unterlagen aufgehoben werden.  
Dann können die Menschen die Unterlagen sehen.  
Schulklassen können das Museum besuchen.  
So lernen sie etwas über Kaarst.  
Zum Beispiel:  
Wie haben die Menschen früher gelebt?  
Wie ist Kaarst entstanden?  
Das alles kann in einem Museum gezeigt werden.



## Kinder und Familie:

Es gibt viele Mütter und Väter.

Manche sind verheiratet.

Manche sind nicht verheiratet.

Manche sind allein-erziehend.

Sie alle brauchen mehr Unterstützung.

Damit sie gut leben können.

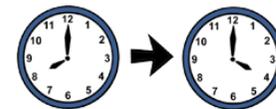
Und gut für sich und ihre Kinder sorgen können.

Beides zusammen ist oft sehr schwer: Arbeit und Familie.

Deswegen brauchen Familien und Kinder mehr Unterstützung.

Frauen und Männer sollen beides haben können:

Arbeit **und** Kind.



## Die SPD Kaarst sagt:

- Wir brauchen Kinder-Gärten mit langen Öffnungs-Zeiten.  
Dann können Eltern arbeiten gehen.  
Manche Eltern arbeiten morgens.  
Manche Eltern arbeiten nachmittags.  
Manche Eltern arbeiten abends.  
Ein Kinder-Garten soll von morgens bis abends offen sein.  
So sind die Kinder versorgt, wenn die Eltern arbeiten.  
Eltern dürfen mehrere Kinder in den Kindergarten geben.  
Es ist egal wie viele Kinder eine Familie hat.  
Die Eltern sollen nicht für den Kinder-Garten bezahlen müssen.
- Auch Schul-Kinder müssen nach dem Unterricht betreut werden.  
In der Schule gibt es dann Mittagessen.  
Und die Hausaufgaben werden in der Schule gemacht.  
Dann haben Eltern und Kinder freie Zeit wenn sie zuhause sind.  
Für jedes Kind soll es einen Platz geben.
- Kinder brauchen Platz zum spielen und toben.  
Solch einen Platz nennt man Bolz-Platz.  
Da kann man Fußball spielen. Oder fangen.  
Kaarst braucht mehr Bolz-Plätze.



- Manche Sportanlagen in Kaarst sind alt.  
Die müssen umgebaut werden.  
Beispiel: Am Kaarster See sind alte Umkleide-Kabinen.  
Die müssen neu gebaut werden.
- In Büttgen gibt es das Schwimmbad und die Rad-Sporthalle.  
Es gibt auch Tennis-Plätze und einen Fussball-Platz.  
Dort wird auch eine große Schule gebaut.  
Mit einer neuen Turn-Halle und noch einem Sport-Platz.  
Büttgen soll ein großes Zentrum für den Sport in Kaarst werden.



## Schule und Bildung:

Bildung bedeutet lernen, ein Leben lang.

Alle Menschen in Kaarst sollen zum Lernen gleiche Chancen haben.

Ein anderes Wort für Chance ist: Möglichkeit.

Jeder Mensch hat ein Recht auf gute Bildung.

Egal, ob ein Mensch reich ist oder arm.

Egal, woher ein Mensch kommt.

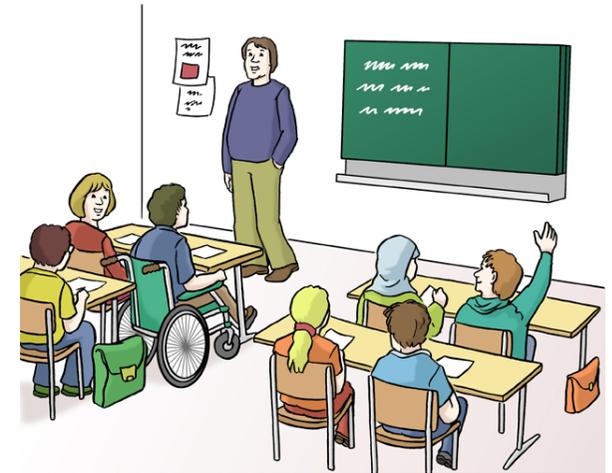
Egal, ob Mann oder Frau.

Jedes Kind soll einen Schul-Abschluss machen können.

Jedes Kind soll eine gute Ausbildung machen können.

Dann bekommt man leichter einen guten Arbeitsplatz.

Und man kann mehr Geld verdienen.



## Die SPD Kaarst sagt:

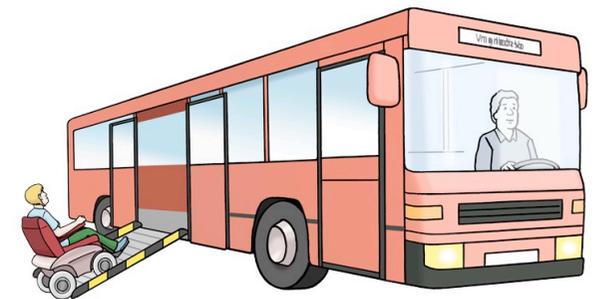
- Alle Kinder sollen die gleichen Möglichkeiten haben.
- Jedes Kind soll einen Computer haben.  
Kinder sollen auch am Computer lernen.  
Jedes Kind soll einen Internet-Anschluss haben.
- Dafür müssen die Schulen modern ausgestattet sein.  
Jede Schule braucht schnelles Internet.  
Und auch jeder Lehrer braucht einen Computer.
- Zwei Schulen in Kaarst müssen neu gebaut werden.  
Die Schulen sollen schnell gebaut werden.
- An jeder Schule muss ein Sozial-Arbeiter sein.  
Ein Sozial-Arbeiter hilft den Kindern Probleme zu lösen.  
Ohne Probleme können Kinder besser lernen.
- Jedes Kind soll einen Beruf finden.  
Dabei soll die Schule helfen.  
Dabei können auch Firmen aus Kaarst helfen.  
Das nennt man Berufs-Beratung.
- Kinder mit und ohne Behinderungen lernen zusammen.



**Menschen mit Behinderungen sollen ihr Leben frei gestalten können.**

**Die SPD Kaarst sagt:**

- Die Wohnung muss barriere-frei sein.
- Alle Gebäude der Stadt Kaarst müssen barriere-frei sein.
- Alle Haltestellen für Bus und Bahn müssen barriere-frei sein.
- Die Stadt hilft Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen.
- Die Stadt braucht barrierefreie Toiletten.
- Die Stadt benutzt Leichte Sprache.  
Beispiel: Auf der Internetseite der Stadt.



## Leben in Kaarst:

Die Menschen in Kaarst sollen gut leben.

Es gibt viele Bereiche für gutes Leben.

Die SPD sagt:

- Wir brauchen Lärmschutz vor Flugzeugen und Autos.
- Wir brauchen **umwelt-freundliche Häuser**.  
Beispiel: ein umwelt-freundliches Haus braucht wenig Energie.

Das ist gut für die Umwelt.

Einige Häuser müssen dafür umgebaut werden.

Fachleute sollen sagen wie das geht.

Es gibt auch Förder-Geld für den Umbau.

Das Geld muss man beantragen.

Die Bürger brauchen dabei Hilfe.

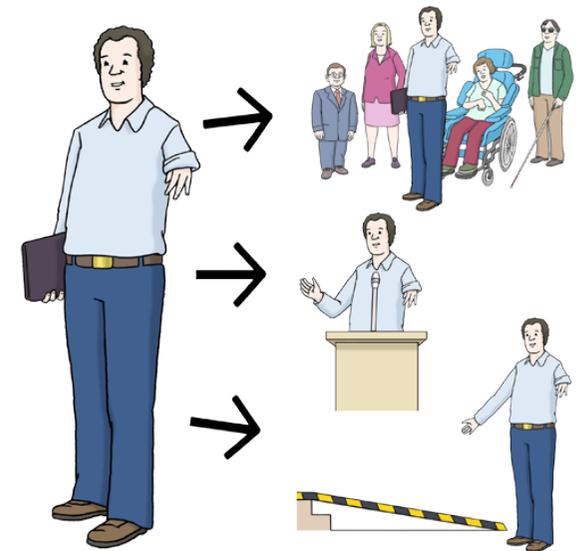
- Wir brauchen mehr Fahrrad-Wege.  
Die Fahrrad-Wege sollen sicherer werden.
- Kaarst braucht einen Inklusions-Beauftragten.

Inklusion ist Teilhabe.

Für alle Menschen. Egal mit welcher Kultur.

Immer und überall.

Ein Inklusions-Beauftragter kümmert sich darum.



## **Von wem ist das Heft?**

Das Heft ist vom:

Vorstand der SPD in Kaarst

Die Adresse ist:

SPD Ortsverein Stadt Kaarst

Badeniastr. 11

41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 - 6 28 62



## **Leichte Sprache:**

Übersetzung: Sabine Kühl

Prüfer: Moritz Gerlach

Die Bilder sind von:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache ist von:

European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

